

Haushaltskonsolidierung: Rat steht vor ersten wichtigen Weichenstellungen

Zwölf-Punkte-Plan soll eine Umkehr der Schuldenentwicklung einleiten

Waltrop. Rund neun Wochen nachdem der Sparberater Wilhelm Niemann seine Tätigkeit im Waltroper Rathaus aufgenommen hat, soll der Stadtrat am 30. März ein umfangreiches Sparpaket beschließen. Waltrops Bürgermeisterin Anne Heck-Guthe und Wilhelm Niemann legten heute (Montag, 20. März 2006) einen Zwölf-Punkte-Plan vor, der eine Umkehr in der Schuldenentwicklung der Stadt Waltrop einleiten soll. Die Bezirksregierung Münster hatte den Ex- Bürgermeister von Rheine, Wilhelm Niemann, nach Waltrop geschickt, um in Abstimmung mit der Bürgermeisterin der Stadt von ihrem Schuldenberg in Höhe von 115 Millionen Euro herunterzuhelfen.

Die Verwaltungsvorlage, die Anne Heck-Guthe zusammen mit Kämmerer Wolfgang Brautmeier und Wilhelm Niemann vor der Presse erläuterten, enthält unter anderem eine Selbstverpflichtung, „spätestens für das Jahr 2009 ein genehmigungsfähiges Haushaltssicherungskonzept aufzustellen“. Das hat zur Folge, dass spätestens im Jahr 2012 der Haushalt originär, das heißt in laufenden Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen sein muss. Darüber wird die Stadtverwaltung beauftragt werden, das Minus im aktuellen Verwaltungshaushalt auf dem Niveau von 2005 einzufrieren: 9,6 Millionen Euro. Auf den Prüfstand kommen die Zuschüsse für das Stadtarchiv und das Heimatmuseum, für die Musikschule, Volkshochschule, Stadtbücherei, Kinder- und Jugendbüro, Sportstätten und die Kommunalen Bäder. Die Zuschüsse in Höhe von insgesamt 3,1 Millionen Euro sollen untersucht werden mit dem Ziel, „maximale Einsparungen“ zu erreichen, heißt es in der Verwaltungsvorlage.

Auch im Rathaus soll der Ratsbeschluss Auswirkungen haben. So soll der Rat den bestehenden Einstellungsstopp bestätigen und dazu eine Beförderungssperre beschließen. Frei werdende Stellen sollen nicht wiederbesetzt werden. Die Kämmererei soll ein professionelles Schuldenportfolio-Management aufbauen – und alle Pflichtaufgaben der Stadt kommen auf dem Prüfstand mit dem Ziel, die Standards zu senken.

Weiterhin soll es der Verwaltung mit dem bestellten Berater ermöglicht werden, im Einzelfall und projektbezogen externe Dienstleister zur Untersuchung von Einrichtungen und Betrieben der Stadt Waltrop hinzuzuziehen. Die notwendigen Mittel dafür in Höhe von maximal 150.000€ sind ebenso in den Etat eingestellt wie die Kosten für den Berater. Der von der Bezirksregierung abgestellte Mitarbeiter Bernhard Kock wird nicht von der Stadt Waltrop bezahlt.

In Münster fand unterdessen unter der Leitung der Bezirksregierung die erste Sitzung der Lenkungsgruppe zum Modell „Sparberater Waltrop“ statt. Die Mitglieder von Stadt Waltrop, Kreis Recklinghausen und aus der Bezirksregierung Münster waren sich einig, „dass die Ratsvorlage ein erstes wichtiges Ergebnis der bisherigen Tätigkeit Wilhelm Niemanns in Zusammenarbeit mit Bürgermeisterin Heck- Guthe darstelle“. Sie führe den Handelnden in Waltrop vor Augen, welche Anstrengungen notwendig sind, um Waltrop aus der Schuldenfalle zu holen.

Vor diesem Hintergrund will Anne Heck- Guthe auch auf Sparhinweise aus der Waltroper Bevölkerung nicht verzichten. „Ich freue mich über jeden Vorschlag von unserern Bürgerinnen und Bürgern, auf welchem Weg Einsparungen in unserer Stadt möglich sind“, so die Bürgermeisterin. Abschließend lud die Bürgermeisterin die Bezirksregierung zu der Ratssitzung ein, womit sie die besondere Bedeutung der Thematik unterstrich. Die Kommunalaufsicht hat ihr Kommen zugesagt.

Herausgeberin:

Stadt Waltrop, Münsterstr. 1, 45731 Waltrop - Pressesprecher: Martin Voskort

Telefon: (0 23 09) 930 - 237, Fax: (0 23 09) 930 - 200, E-Mail: pressestelle@waltrop.de
